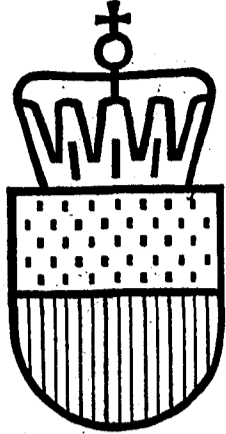


# Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich sfr 22.—, halbjährlich sfr 11.50; vierteljährlich sfr 6.—. Ausland jährlich sfr 42.—, halbjährlich sfr 22.—. Bestellungen nehmen die Postämter und die Verwaltung des Blattes entgegen. Verwaltung und Redaktion «Liechtensteiner Volksblatt», 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Telefon (075) 2 19 37 / 2 24 12. Postcheckkonto 90-2988 St. Gallen. Druck: Buchdruckerei «Gutenberg», 9494 Schaan, Fürstentum Liechtenstein.



Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame  
Inland . . . . . 13 Rp. 30 Rp.  
Schweiz . . . . . 16 Rp. 35 Rp.  
Übriges Ausland . . . . . 18 Rp. 40 Rp.  
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 19 37. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

Amtliches Publikationsorgan

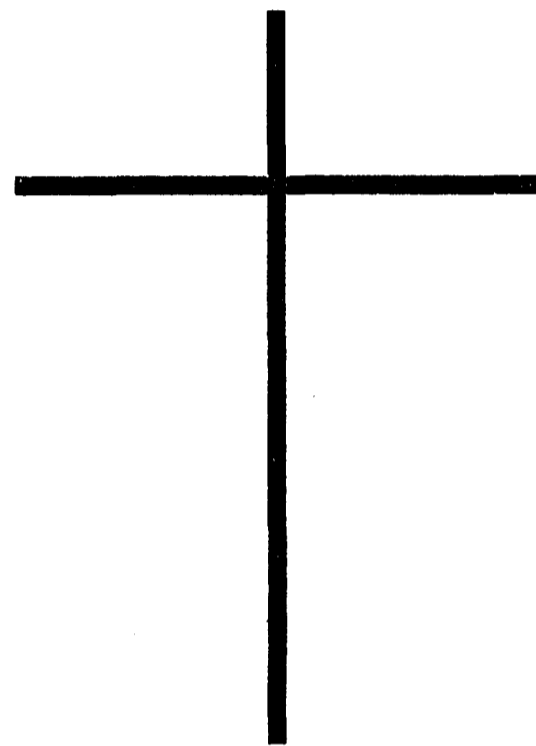
des Fürstentums Liechtenstein

AZ — 9490 Vaduz, Donnerstag, 16. Februar 1967

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

101. Jahrgang — Nr. 25

## Prinz Alois † — Trauer im Fürstenhause



### Seine Durchlaucht Prinz Alois von und zu Liechtenstein

Aus Wien erreichte uns gestern vormittag die Trauernachricht vom Ableben S. D. Prinz Alois von und zu Liechtenstein, der am Dienstagabend, nach kurzer und schwerer Krankheit im Alter von erst 49 Jahren in Kaiwang (Steiermark) unerwartet abberufen wurde.

Prinz Alois von Liechtenstein, ein Bruder S. D. des Landesfürsten, wurde am 20. Dezember 1917 als 7. Kind S. D. Prinz Alois von und zu Liechtenstein und Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Elisabeth in Wien geboren. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er auf dem väterlichen Besitz Gross-Ullersdorf in Nordmähren. — Nach Ablegung der Reifeprüfung am Staats-Realgymnasium in Mährisch-Schönberg trat Prinz Alois aus idealistischen Motiven, aufgrund einer Spezialerlaubnis im Jahre 1936 in das damalige österreichische Bundesheer ein. Nach Abdienung des Freiwilligenjahres ging er an die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt, die er, seiner Gesinnung gemäss, nach der Besetzung Oesterreichs im März 1938 wieder verliess.

Prinz Alois studierte dann an der forstlichen Hochschule in Tharandt, die er als Diplomforstwirt verliess. Nach einer Zeit der Praxis widmete er sich den forstlichen Familienbetrie-

ben in Mähren und kam im Jahre 1945 nach Kaiwang in die Steiermark. Unter den schwierigen Verhältnissen der Nachkriegszeit gelang es S. D. Prinz Alois von Liechtenstein mit Erfolg, aus einem Jagdvoluptar einen modernen forstlichen Betrieb aufzubauen. Ob seines leutseligen Wesens erfreute sich S. D. Prinz Alois von Liechtenstein bei seinen Mitarbeitern, bei der Bevölkerung seiner Umgebung und bei der liechtensteinischen Bevölkerung ausserordentlich grosser Beliebtheit.

Tief ergriffen von seinem unerwarteten Heimgange sprechen wir der Hochfürstlichen Familie, dem fürstlichen Hause und allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen unser aufrichtigstes Beileid aus. — Die Fahnen an den öffentlichen Gebäuden unseres Landes stehen als Ausdruck der Trauer und des Mitgeföhles unserer Bevölkerung auf Halbmast.

Am Montag, den 20. Februar um 10 Uhr findet in der Pfarrkirche Kaiwang ein Requiem mit feierlicher Einsegnung statt. Die sterbliche Hülle S. D. Prinz Alois von und zu Liechtenstein wird heute in acht Tagen, am Donnerstag, den 23. Februar in der fürstlichen Gruft in Vaduz feierlich beigesetzt.